

stiftung



Tätigkeitsbericht

der Stiftung Miteinander Leben

für die Zeit vom
01.01.2011 bis 31.12.2015

Impressum

Geschäftsstelle
Stiftung „Miteinander Leben“
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Geschäftsführer: Markus Härtter
Verwaltung: Gloria Ferreira

Tel.: 06074/8180-5404
Fax: 06074/8180-5940
E-Mail: info@stiftung-ml.de
Internet: www.stiftung-ml.de

Bankverbindung: Sparkasse Langen-Seligenstadt
IBAN: DE38 5065 2124 0000 1248 59
SWIFT-BIC: HELADEF1SLS

Stand: Februar 2016

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Einleitung | 4 |
| Rückblick | 4 |
| Organe der Stiftung | 4 |
| Stiftungskapital | 5 |
| Stiftungsaufsicht | 5 |
| Integrationspreis | 6 |
| Vergabe von Stiftungsmitteln: | 6 |
| Jahr 2011 | 6 |
| Rückzahlung 2011 | 13 |
| Jahr 2012 | 14 |
| Rückzahlung 2012 | 19 |
| Jahr 2013 | 20 |
| Jahr 2014 | 24 |
| Rückzahlung 2014 | 32 |
| Jahr 2015 | 33 |
| Rückzahlung 2015 | 36 |
| Gesamtförderung im Berichtszeitraum 2011 bis 2015 | 37 |
| Abgelehnte Anträge | 37 |
| Schlussbetrachtung und Ausblick | 37 |

Einleitung

Mit Beschluss vom 27.04.2005 (Drs. 1703/05) erbittet der Kreistag zum Ende der jeweiligen Wahlperiode einen Tätigkeitsbericht der Stiftung „Miteinander Leben“. Dieser Bericht soll Angaben über die Entwicklung des Stiftungsvermögens, die Höhe und den Zweck von Zuwendungen aus den Stiftungsmitteln sowie die Ergebnisse der Rechnungsprüfung und die Prüfung durch die Stiftungsaufsicht enthalten.

Anknüpfend an den Tätigkeitsbericht vom Februar 2011 werden die weiteren Aktivitäten der Stiftung „Miteinander Leben“ für den Zeitraum vom 01.01.2011 bis 31.12.2015 dargestellt.

Rückblick

Der Kreistag beauftragte mit Beschluss vom 06.12.2000 die Gesellschafterversammlung der KVBG, eine gemeinnützige Stiftung mit einem Stammkapital von 5.0 Mio. DM noch im Kalenderjahr 2000 zu errichten.

Die Gesellschafterversammlung der KVBG fasste am 06.12.2000 den entsprechenden Beschluss und stellte ein Stiftungskapital von 5.0 Mio. DM (= € 2.556.459,41) bereit.

Das Regierungspräsidium Darmstadt als Stiftungsaufsicht genehmigte mit Stiftungsurkunde vom 28.12.2000 die Stiftung.

Organe der Stiftung

Die Stiftung hat gem. Stiftungsverfassung zwei Organe:

- a) Stiftungsvorstand
- b) Stiftungsrat

Die Organe waren im Berichtszeitraum, wie folgt, besetzt:

Stiftungsvorstand (gemäß § 6 der Stiftungsverfassung):

Herr Landrat Oliver Quilling, Vorsitzender
Frau Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger, stellv. Vorsitzende
Herr Kreisbeigeordneter Carsten Müller

Durch Kreistagsbeschluss vom 04.05.2011:

Herr Fraktionsvorsitzender Bernd Abeln
Herr Fraktionsvorsitzender Werner Müller

Stiftungsrat (gemäß § 8 der Stiftungsverfassung):

a) durch Kreistagsbeschluss vom 04.05.2011:

Herr Kreistagsvorsitzender Paul Scherer, Vorsitzender
Frau Kreistagsabgeordnete Tina Hobusch, stellv. Vorsitzende
Herr Kreistagsabgeordneter Bernd Müller
Herr Kreistagsabgeordneter Rudolf Schulz
Frau Kreistagsabgeordnete Andrea Wacker-Hempel

b) durch Kreisausschussbeschluss vom 09.05.2011:

Frau Kreisbeigeordnete Heide Heß
Herr Kreisbeigeordneter Heinz Eyßen

c) durch Beschluss des Stiftungsrats:

Herr Tuna Firat (von 15.06.2011 – 28.11.2012)
Frau Olga Lucas Fernández (seit 28.11.2012)

Im Berichtszeitraum fanden 21 Sitzungen des Stiftungsvorstandes und 15 Sitzungen des Stiftungsrates statt.

Stiftungskapital

Das Stiftungskapital betrug bei Errichtung der Stiftung € 2.556.459,41. Durch Zustiftungen und Bildung von Rücklagen gem. § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO hat sich das Stiftungsvermögen auf derzeit € 2.619.404,63 erhöht.

Das Stiftungskapital wird von der Frankfurter Bankgesellschaft (Deutschland) AG (ehemals Helaba-Trust) verwaltet.

Die derzeit geltenden Anlagerichtlinien wurden durch Beschluss des Stiftungsvorstands - in Abstimmung mit dem Stiftungsrat - am 10.12.2014 wie folgt geändert:

1. Mindestens 70 % des Anlagebetrags werden in Euro-Liquidität und festverzinsliche, auf Euro lautende Wertpapiere mit einem Rating von BBB- (oder vergleichbar) oder besser investiert.
2. Maximal 30 % des Anlagebetrags werden in Aktienfonds, teilgarantierte Aktienanlagen, Aktienanleihen, risikoadjustierte Fonds und vergleichbare Zertifikate investiert.
3. Im Übrigen wird das Vermögen auf dem zur Vermögensverwaltung gehörenden Liquiditätskonto angelegt.
4. Auf einen Emittenten dürfen nicht mehr als 5 % des gesamten Anlagevermögens entfallen (außer bei öffentlichen und besicherten Anleihen).
5. Der maximale Fremdwährungsanteil am Anlagevermögen beträgt 20 %.

Über das monatliche Reporting der Frankfurter Bankgesellschaft (Deutschland) AG an den Vorsitzenden des Stiftungsvorstandes und die Geschäftsführung hinaus fanden im Berichtszeitraum mit den Gremien der Stiftung halbjährliche Sitzungen statt, in denen der Vermögensverwalter über die Entwicklung der Vermögensanlagen berichtete und über die gemeinsam beraten wurde. Der Stiftungsrat erhielt vierteljährlich ein schriftliches Reporting der Frankfurter Bankgesellschaft zur Vermögensentwicklung.

Stiftungsaufsicht

Die Jahresabschlüsse der Stiftung werden gemäß Stiftungsverfassung durch die Revision des Kreises Offenbach geprüft und zusammen mit dem schriftlichen Prüfungsbericht dem Stiftungsvorstand sowie dem Stiftungsrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Anschließend erfolgt die Vorlage des Jahresabschlusses und des Prüfungsberichtes der Revision bei der Stiftungsaufsicht beim Regierungspräsidium Darmstadt

Die im Berichtszeitraum geprüften Jahresabschlüsse gaben weder bei der Revision noch bei der Stiftungsaufsicht Anlass für Beanstandungen.

Außerdem mussten im Berichtszeitraum zwei Steuererklärungen gegenüber dem Finanzamt abgegeben werden. Auch diese blieben ohne Beanstandungen. Das Finanzamt Offenbach erteilte einen neuen Freistellungsbescheid bis 31.12.2018, mit dem auch die Anerkennung der Gemeinnützigkeit verbunden ist.

Integrationspreis

Die Ausschreibung des Integrationspreises findet alle zwei Jahre statt; die erste Verleihung fand im Jahr 2005 statt.

Im Jahr 2011 erfolgte die Ausschreibung gezielt für Vereine und Institutionen und wurde an den Verein „Zusammenleben der Kulturen in Dietzenbach e. V.“ verliehen.

Im Jahr 2013 wurden mit dem Integrationspreis zwei Bewerber, Maria Schwab und Yilmaz Memisoglu, beide aus Hainburg, ausgezeichnet.

Im Jahr 2015 erhielten wieder zwei Bewerber, nämlich die „Christliche Flüchtlingshilfe Egelsbach/Erzhausen gGmbH“ und das „Netzwerk für Flüchtlinge in Rödermark e. V.“, diesen Preis.

Vergabe von Stiftungsmitteln:

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2011 bis 31.12.2015 wurden im Stiftungsvorstand insgesamt 97 Anträge beraten. Davon wurden 82 Anträge positiv beschieden. Die Höhe und der Zweck der Zuwendungen aus Stiftungsmitteln ergeben sich aus den nachfolgenden Aufstellungen:

2011:

23 bewilligte Anträge

Bewilligte Fördersumme:

43.560,00 €

I. Bildung, Erziehung und Völkerverständigung 21.110,00 €

01) A 268 Musicalgruppe PULS Katholischen Kirche Maria Himmelskron, Heusenstamm 500,00 €

Musical-Projekt „Tanz der Vampire“

Die Musical-Gruppe PULS besteht aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die seit drei Jahren Musicalproduktionen in Heusenstamm aufführt. Sie gehört zur katholischen Kirchengemeinde Maria Himmelskron, über die auch die finanziellen Angelegenheiten abgewickelt werden.

Durch solche Projekte bekommen die Gruppenmitglieder die Chance, Verantwortung zu erfahren und zu erlernen. Zur Realisierung der ersten eigenen Inszenierung gewährte die Stiftung einen Zuschuss.

02) A 269 Musikverein 06 Urberach e. V., Rödermark 5.000,00 €

Projekt „Tuttifanten“

Der Musikverein 06 Urberach e. V. möchte Jugendliche noch mehr für die Musik begeistern. Hierfür hat er 2009 erfolgreich das Projekt „Blechifanten“ ins Leben gerufen. Hier erlernten Grundschul Kinder das Musizieren auf Blechblasinstrumenten, was sie beim Frühjahrskonzert des Vereins im April 2010 unter Beweis stellten.

Aufgrund des großen Erfolges erweiterte der Musikverein 06 Urberach sein Angebot auf Holzblasinstrumente; hierzu wurde das Projekt „Tuttifanten“ gegründet. Die Kinder erhalten hochwertige Instrumente vom Verein. Der kleine Gruppenunterricht (2er-, 3er-Gruppen) wird von studierten

Musiklehrern in Zusammenarbeit mit der Musikschule Rödermark geleitet. Am Ende des Projektes werden die Teilnehmer die "kleine Stimmgabel" der Landesmusikjugend Hessen e. V. absolvieren. Durch die Kombination von professionellem Unterricht und Orchesterarbeit ab dem ersten Tag werden Erfolgserlebnisse möglich, die das Selbstvertrauen der Kinder stärken und ihre Entwicklung positiv prägen.

Für die Ausstattung mit den benötigten Instrumenten (Querflöten, Saxophone, Klarinetten, Posaunen, Waldhörner, Tuba) gewährte die Stiftung eine Förderung.

03) A 271 Kinderzirkus Wannabe e. V., Dreieich

3.000,00 €

Projekt „Kinderzirkus Wannabe“

Der gemeinnützige Kinderzirkus Wannabe e. V. aus Dreieich engagiert sich seit Jahren für Kinder, gerade auch für Behinderte sowie emotional und sozial Schwache, die aus benachteiligten Familien kommen.

Wannabe hat zwar viele Eigenschaften eines klassischen Zirkus mit 3 Zelten, Tieren und Wagen, doch liegt hier ein anderer Ansatz zu Grunde: Ein Programm mit festen Vorstellungen gibt es nicht – vielmehr wird ein therapeutischer und pädagogischer Ansatz verfolgt. Das ganze Jahr über werden Seminare und Aktionen für Schulen, Kindergärten und Vereine angeboten.

Aufgrund behördlicher Vorgaben musste der Zirkus seinen bisherigen Standort in Dreieich verlassen und fand in Neu-Isenburg ein neues Domizil. Dieser Umzug war mit erheblichem finanziellem Aufwand verbunden, den der Verein nur mit Sponsoren meistern konnte. Um den Kindern diese Erlebnis- und Lernwelt auch in Zukunft zu ermöglichen, gewährte die Stiftung hierfür eine finanzielle Unterstützung.

04) A 275 Netzwerk für Integration in Rödermark e. V.

5.000,00 €

Projekt „Soziale und schulische Integration lernschwacher und sozial benachteiligter Kinder mit Migrationshintergrund“

Der Verein „Netzwerk für Integration in Rödermark“ versteht sein Projekt zur sozialen und schulischen Integration lernschwacher und sozial benachteiligter Kinder mit Migrationshintergrund als Ergänzung der bereits bestehenden Hausaufgabenhilfe an den Schulen. Ziel ist es, dass lernschwache und sozial benachteiligte Kinder mit Migrationshintergrund den qualifizierten Schulabschluss erreichen können. Im neu eröffneten Stadtteilzentrum Schillerhaus stehen Räume für die Projektumsetzung zur Verfügung.

Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt. Zu den erforderlichen Mitteln in Höhe von 8.000,00 € wurde ein Zuschuss gewährt.

05) A 276 Musikschule Obertshausen im Volksbildungswerk e. V.

3.000,00 €

Projekt „Musikalische Förderung sozialschwacher Schülerinnen Schüler“

Die Musikschule Obertshausen im Volksbildungswerk e. V. besteht seit 1988. Ihr Schwerpunkt liegt bei der musikalischen Förderung von Kindern und Jugendlichen.

Dabei ist es für den Antragsteller ein wichtiges Ziel, auch denjenigen

Schülerinnen und Schülern, die sozial schwächer gestellt sind, die Möglichkeit zum Erlernen eines Instrumentes zu eröffnen. Daher hat die Musikschule Obertshausen bereits vor Jahren eine Reihe von Musikinstrumenten angeschafft, die an diesen Personenkreis gegen eine geringe Gebühr für die Dauer von sechs Monaten verliehen werden können. Allerdings werden die Instrumente dadurch starken Belastungen ausgesetzt, so dass jetzt Ersatzbeschaffungen notwendig wurden.

Damit die Weiterführung des Projektes weiterhin gewährleistet ist, bewilligte die Stiftung einen Zuschuss.

06) A 277 Sängerkreis Offenbach e. V., Hainburg 1.000,00 €

Chorfest „Frankfurt ist ganz Chor – Tag der Jugend- und Schulchöre“

Dem Sängerkreis ist es ein großes Anliegen, auch junge Menschen verstärkt anzusprechen und ihnen zu zeigen, wie viel Spaß und Freude es macht, gemeinsam im Chor zu singen. Hierzu arbeitet er verstärkt mit Schulen zusammen.

2012 richtete der Deutsche Chorverband, dem der Sängerkreis Offenbach angehört, das deutsche Chorfest „Frankfurt ist ganz Chor“ vom 7. bis 10. Juni 2012 aus. Hierzu initiierte der Sängerkreis bereits im Vorfeld eine Reihe von Aktivitäten und Veranstaltungen, deren Kosten er aber nicht völlig decken konnte, so dass eine finanzielle Zuwendung bewilligt wurde.

07) A 279 Förderkreis Internationale Chortage 1988 Mainhausen e. V. 750,00 €

Internationale Chortage in Seligenstadt

Vom 17. bis 19. Juni 2011 veranstaltete der Förderkreis Internationale Chortage Mainhausen 1988 e. V. mit Unterstützung verschiedener Gesangsvereine aus Mainhausen, Seligenstadt und Erlensee die 9. Internationalen Chortage, u. a. in der Seligenstädter Basilika; daran nahmen auch Sängerinnen und Sänger aus den USA, Kuba, Philippinen, Ungarn, Costa Rica, Italien und Dänemark teil. Die Chortage zeigten, dass über die Musik Menschen unterschiedlicher Nationalitäten und Religionen den friedlichen Umgang miteinander pflegen können.

Zur Durchführung der Chortage gewährte die Stiftung eine finanzielle Förderung.

08) A 282 Musikschule Rödermark e. V., Rödermark 1.000,00 €

Ausstattung des Musikschulraumes

Der Musikschule Rödermark wurde im Städtischen „SchillerHaus“, einem Kulturzentrum im Stadtteil Seewald, ein eigener Raum kostenfrei, ausschließlich zu musikschuleigenen Zwecken, zur Verfügung gestellt, um möglichst viele der im Stadtteil lebenden Jugendlichen in ihrem musikalischen Interessensgebiet mit einem Angebot anzusprechen. Der Unterricht findet im Popularbereich (Bandmusik, Bandcoaching u. ä.) statt. Außerdem soll der Musikschulraum für Bands als Proberaum zur Verfügung stehen, die Unterricht bei der Musikschule nehmen.

Für die Ausstattung des Musikschulraumes mit technischem Equipment gewährte die Stiftung einen Zuschuss.

09) A 283 Freie Schule Seligenstadt, Seligenstadt **1.000,00 €**
Projekt „Instrumente für die Bläser- und Streicherklasse“

Seit dem Jahr 2000 existiert an der Freien Schule Seligenstadt eine Bläserklasse, seit 2006 dazu noch eine Streicherklasse. Die Schülerinnen und Schüler haben dadurch die Möglichkeit, schon in der Grundschule ein Blas- und / oder ein Streichinstrument in der Gruppe zu erlernen, so dass fast alle Kinder nach ihrer sechsjährigen Schulzeit ein Instrument spielen und Noten lesen können.

Für die Bläser- und Streicherklasse wurden noch zwei Kesselpauken angeschafft. Hierzu gewährte die Stiftung einen Zuschuss.

10) A 285 Klein-Krotzenburger Heimatverein e. V., Hainburg **500,00 €**
Projekt „Präsentationen“

Der Heimatverein Klein-Krotzenburg e. V. wurde am 6.10.2006 gegründet und hat inzwischen über 100 Mitglieder.

Da der Verein sich mittlerweile in der Gemeinde als Gemeinschaft sehr stark gefestigt hat und noch zahlreiche Veranstaltungen anstehen, benötigt er für seine weitere Arbeit u. a. Vitrinen und Stellwände für Präsentationen.

Hierfür gewährte die Stiftung eine finanzielle Unterstützung.

11) A 291 Förderverein der Münchhausen-Schule, Rodgau **360,00 €**
Projekt „Klasse 2000“

Die Münchhausen-Schule in Rodgau hatte seit September 2011 begonnen, das Programm „Klasse 2000“ in den Klassen 1a, 1c und 1d bis zum Ende des vierten Schuljahres im Sommer 2015 umzusetzen.

Bei dem Projekt „Klasse 2000“ handelt es sich um ein Unterrichtsprogramm, das von einem Expertenteam aus Medizin und Pädagogik am Klinikum Nürnberg 1991 entwickelt wurde und den Lehrern in der Grundschule ermöglicht, gleich von Anfang an die wichtigsten Voraussetzung für erfolgreiches Lernen, nämlich körperliche und psychische Gesundheit sowie soziales Wohlfühlen in einer Gruppe/Schulklasse, zu fördern bzw. zu schaffen.

Zwar unterstützte die AOK das Programm, jedoch bestand noch eine Deckungslücke in Höhe von 360,00 € für 3 Schulklassen/Jahr, die von der Stiftung ausgeglichen wurde.

II. Jugend- und Altenhilfe **15.050,00 €**

12) A 258 Malteser Hilfsdienst e. V., Obertshausen **4.000,00 €**
Projekt „Kriseninterventionsdienst und Notfallnachsorge“

Der Malteser Hilfsdienst Stadt und Kreis Offenbach e. V. hat sich der Notwendigkeit eines Kriseninterventionsdienstes und der Notfallnachsorge in der Region angenommen und ist bemüht, den ehrenamtlichen Dienst der „Psychosozialen Notfallversorgung“ (PSNV) für betroffene Menschen, Angehörige und für Helfer nach belastenden Einsätzen weiter auszubauen. Für die Schulungskosten der ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfer gewährte die Stiftung eine Förderung.

- 13) A 273 Verein „Naturfreunde Egelsbach-Erzhausen“, Langen 750,00 €**
- Projekt „Kinder- und Jugendraum“**
- Seit Jahren engagiert sich der Verein „Naturfreunde Egelsbach-Erzhausen“ ehrenamtlich für Natur- und Umweltschutz. Das Vereinshaus befindet sich auf einem rd. 6.000 qm großen Waldgelände.
- Bei schlechtem Wetter ist allerdings die räumliche Situation im Vereinshaus sehr beengt.
- Im vergangenen Jahr wurde daher im Untergeschoss des Hauses ein Kellerraum als Kinder- und Jugendraum ausgebaut. Hierfür benötigte der Verein stabile, klappbare Tische und stapelbare Stühle sowie einen abschließbaren Spiele- und Werkzeugschrank. Die Stiftung gewährte dafür eine Förderung.
- 14) A 274 Turnverein 1873 e. V. Hausen, Obertshausen 1.500,00 €**
- Projekt „Integratives Sportangebot“**
- Der TV Hausen ist einer der größten Sportvereine der Stadt Obertshausen. Die Tennisabteilung hat es sich zur Aufgabe gemacht, auch geistig behinderten Menschen die Möglichkeit zu eröffnen, die bislang für sie ungewöhnliche Sportart zu erlernen und auszuüben.
- Aus der momentan noch homogenen Gruppe soll ein integratives Sportangebot für behinderte und nichtbehinderte Tennisspieler entwickelt werden.
- Zur Finanzierung von Trainerkosten, Winterhallenmiete und Tennisschuhen gewährte die Stiftung einen Zuschuss.
- 15) A 280 Behinderten-Sportgemeinschaft Sprendlingen (BSG), Langen 500,00 €**
- Projekt „ Meisterschaft“ / Behindertensport – Deutsche Damen-Sitzballmannschaft**
- Die Leistungsfähigkeit behinderter Menschen zu erhalten und zu steigern, war der Grundgedanke der vor 50 Jahren gegründeten Behinderten-Sportgemeinschaft in Sprendlingen. Seither haben sich rd. 80 Vereinsmitglieder - Behinderte und Nichtbehinderte - dem Behindertensport verschrieben. Dieser fördert die Integration in der Gesellschaft und leistet einen wirkungsvollen Beitrag zur Lebenshilfe.
- Die Damen-Sitzballmannschaft qualifizierte sich für die Deutschen Meisterschaften als erste Damenmannschaft aus dem Kreis Offenbach. Auch die Herrenmannschaft war für das Meisterschaftsturnier qualifiziert.
- An den mit diesen Teilnahmen verbundenen Kosten beteiligte sich die Stiftung Miteinander Leben.
- 16) A 281 Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach e. V., Langen 1.000,00 €**
- Projekt „Elektronische Kommunikationshilfen“ für die Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage, Langen**
- Gegenstand des Antrages der Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach war die Bitte um Gewährung eines Zuschusses für die Anschaffung elektronischer Kommunikationshilfen für die Bewohnerinnen und Bewohner der

Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage in Langen, denn in 2011/2012 wurde ein besonderer Schwerpunkt auf die Einführung der unterstützten Kommunikation (UK), die als innovatives Projektvorhaben für diese Einrichtung angesehen wird, gelegt.

Hierzu gewährte die Stiftung eine finanzielle Förderung.

17) A 284 Förderkreis Hess. Multiple Sklerose Kranker e. V., Langen 300,00 €

Projekt „Benefizveranstaltung“

In Stadt und Kreis Offenbach wohnen 466 MS-Kranke, die in sieben Selbsthilfegruppen in Heusenstamm, Dreieich, Langen, Mühlheim, Neu-Isenburg, Offenbach, Rödermark und Seligenstadt organisiert sind und betreut werden.

Der Förderverein unterstützt seit 25 Jahren die ambulante Versorgung von MS-Kranken. Anlässlich des Jubiläums fand eine Veranstaltung am 6.11.2011 mit dem Pianisten Georgi Mundrov und dem Bundespolizeiorchester München in der Stadthalle Langen statt.

Der Erlös der Veranstaltung wird in voller Höhe für die Krankenbetreuung verwendet.

Für die Durchführung der Veranstaltung gewährte die Stiftung einen Zuschuss.

18) A 286 Stiftung Lebensräume Offenbach am Main/Westkreis 4.000,00 €

Projekt „Kleintransporter zur Beförderung behinderter Menschen“

Der „Westkreis“ der Stiftung Lebensräume Offenbach am Main ist für die Versorgung von psychisch kranken und psychosozial beeinträchtigten Menschen in Langen, Neu-Isenburg und Umgebung zuständig.

In diesem Zusammenhang wurde dringend ein Kleintransporter benötigt, um Menschen zu befördern, die auf Grund einer Behinderung oder sehr starken Beeinträchtigung nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren können.

Für die Neuanschaffung gewährte die Stiftung einen Zuschuss.

19) A 287 Kirche des Nazareners, Seligenstadt 1.000,00 €

Projekt „Jugendräume“

Die Jugendabteilung der Kirche des Nazareners Seligenstadt hatte sich zum Ziel gesetzt, den Dachboden des Gemeindezentrums (rd. 130 qm), der bisher als Langerraum genutzt wurde, zu Jugendräumen um- bzw. auszubauen.

Zur Realisierung des Projektes „Jugendräume“ gewährte die Stiftung einen Zuschuss.

- 20) A 289 ZenJA- Zentrum für Jung und Alt,
Mütterzentrum Langen e. V. 1.000,00 €**

Projekt „Jung und Alt gemeinsam unterwegs im WorldWideWeb“

Der Antragsteller möchte Menschen jeden Alters den Umgang mit dem Internet und PC nahebringen bzw. erleichtern sowie Berührungängste abbauen.

Hierfür wurden drei Arbeitsplätze mit folgenden Projektschwerpunkten geschaffen:

- Paten für Ausbildung und Beruf
- PC-Beratung von Senioren
- Hausaufgabenbetreuung durch den Verein für Jugendkulturförderung und Jugendsozialarbeit Rhein-Main e. V.
- PC-Einzel- und Gruppenberatung für Frauen

Drei Computer konnten vom Antragsteller erfolgreich eingeworben werden. Für die Anschaffung der dazugehörigen Arbeitsplätze gewährte die Stiftung eine finanzielle Unterstützung.

- 21) A 290 Evangelische Friedensgemeinde Mühlheim,
Gemeindeteil Dietesheim 500,00 €**

Projekt „Demenz in Mühlheim“

Für den Zeitraum vom 11. – 22.9.2011 hatte der Antragsteller ein Projekt vorbereitet, das die Problematik der Demenz in Mühlheim in den Mittelpunkt stellte und ein Bewusstsein schaffen sollte für die großen ehrenamtlichen Aufgaben, die mit den Demenzerkrankungen in der Gesellschaft verbunden sind. Die Aktionswoche zum Thema „Leben mit Demenz“ bot eine Plattform, engagierte Bürgerinnen und Bürger in Kooperation mit professionellen Helfern und der Stadt Mühlheim zusammenzuführen. Initiator der Veranstaltung waren die Engagement-Lotsen, eine Gruppe, die im Rahmen des entsprechenden Landesprogrammes gegründet wurde.

Zu den Kosten der Projektumsetzung gewährte die Stiftung einen Zuschuss.

- 22) A 292 Evangelische Erwachsenenbildung in Stadt und Kreis
Offenbach, Langen 500,00 €**

Projekt „Langener Winterreise – Ausstellung und Konzert“

Am 20. November 2011 fand die vom Antragsteller geplante „Langener Winterreise – Ausstellung und Konzert“ in der Evangelischen Stadtkirche in Langen statt, mit der auf die Situation von wohnungslosen und sozial ausgegrenzten Menschen im Evangelischen Dekanat Dreieich aufmerksam gemacht werden sollte. Dabei sollte die Aufführung der Winterreise von Franz Schubert helfen, die Sorgen und Nöte dieser Menschen in das öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Obwohl einige Künstler auf einen Teil ihrer üblichen Gage verzichteten, entstanden dennoch für Konzert und eine begleitende Ausstellung Kosten. Hierfür gewährte die Stiftung einen Zuschuss.

III. Naturschutz

7.400,00 €

23) A 288 NABU – Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe Hainburg e. V.

7.400,00 €

Projekt „Unsere Erde ist mehr als nur ein Videospiel“

Die NABU-Gruppe Hainburg wurde 1959 gegründet und hat über 300 Mitglieder. Ihren Aufgabenschwerpunkt sieht sie im Artenschutz.

2010 hat sie ein Projekt zur Förderung des Umwelt- und Naturschutzgedanken schon bei Grundschulkindern ins Leben gerufen. „Unsere Erde ist mehr als nur ein Videospiel“ war ein Pilotprojekt, das in Kooperation mit der Johannes-Kepler-Grundschule in Klein-Krotzenburg umgesetzt wurde. Das Ziel war das spielerische Erlernen der Funktionsweise der Natur an praktischen Beispielen.

Für die Anschaffungskosten von verschiedenen Lehrmitteln, wie Nist- und Brutkästen, Ferngläsern und Lupen sowie Bestimmungsbüchern gewährte die Stiftung einen Zuschuss.

Rückzahlung 2011

(von nicht in Anspruch genommenen Förderungen)

A 235/28.10.2009 Caritasverband Offenbach e. V., Außenstelle Dreieich, Taunusstraße 47, 63303 Dreieich

Zuschuss zu den Ausrüstungskosten (Schuhe, Kleidung) für das Projekt zur Gesundheitsförderung von (Langzeit)arbeitslosen Menschen.

Ursprüngliche bewilligte Summe:

2.000,00 €

Rückzahlung:

325,08 €

Begründung: Kosten für Kleidung und Schuhe sind geringer ausgefallen.

2012:

17 bewilligte Anträge

Bewilligte Fördersumme:

33.630,00 €

I. Bildung, Erziehung und Völkerverständigung 21.580,00 €

- 24) A 294 Musikverein Dietesheim 1904 e. V. und Concordia-Chöre Dietesheim 1873 e. V., Mühlheim 2.000,00 €**

Musikprojekt „Neubürger ins Haus-der-Musik“

Die Antragsteller wollten unter dem Motto: „Miteinander musizieren - musikalische Heimat beim Musikverein Dietesheim und Concordia-Chöre Dietesheim“ insbesondere neu zugezogene Bürgerinnen und Bürger für das Vereinsleben gewinnen und haben daher das Projekt Neubürger ins „Haus-der-Musik“ (NbH) ins Leben gerufen.

Beide Vereine wollen verstärkt gemeinsam Konzerte anbieten und das dafür erforderliche Repertoire erarbeiten.

Die Stiftung gewährte einen Zuschuss als finanzielle Unterstützung zur Anschaffung eines entsprechenden Bühnenequipments.

- 25) A 298 Internationalen Gärten Dietzenbach e. V. 280,00 €**

Projekt „Gemeinschaftsgarten“

Der „Verein Internationale Gärten Dietzenbach e. V.“ hat sich das Ziel gesetzt, verschiedene Nationalitäten und Kulturen zusammenzuführen und zu demonstrieren, wie das friedliche Zusammenleben funktioniert.

Im Unterschied zu einem „normalen“ Kleingartenverein ist das Gelände in Parzellen gegliedert, die jedoch nicht durch Gartenzäune voneinander abgetrennt sind, sondern als „Gemeinschaftsgarten“ verstanden werden. Als Gebäude sind nur 2 Gemeinschaftshütten vorhanden, die von allen Mitgliedern gemeinsam genutzt werden.

Dort fehlten noch Regenrinnen. Für deren Anschaffung gewährte die Stiftung eine finanzielle Unterstützung.

- 26) A 300 Heimat- und Geschichtsverein Hainburg e. V. 1.500,00 €**

Projekt „Schuhmacher (früher und heute)“

Der Antragsteller verfolgt mit seinem Projekt das Ziel, im Rahmen von Führungen, Kindern und Jugendliche zu zeigen, wie Schuhmacher früher gearbeitet haben und wie sich dieses Handwerk heute darstellt.

Hierfür gewährte die Stiftung eine finanzielle Förderung.

- 27) A 301 Förderverein Evangelische Kita Rheinstraße, Dreieich** **1.000,00 €**
- Projekt „Spielflächenerweiterung“**
- Der Verein plante im Zusammenhang mit der Erweiterung der Spielfläche im Kita-Gebäude, die Nutzung einer zweiten Spielebene zu ermöglichen. Dadurch stehen pro Gruppenraum 10 qm² mehr Grundfläche zur Verfügung.
- Für dieses Vorhaben gewährte die Stiftung eine finanzielle Förderung.
- 28) A 303 Musikschule Neu-Isenburg** **1.700,00 €**
- Projekt „Bläserklasse“**
- Die Musikschule betreute bereits die Streicherklassen an der Goetheschule in Neu-Isenburg. Nachdem auch eine Bläserklasse angeboten wurde, stieg die Nachfrage der Schülerinnen und Schüler an; damit stieg auch der Bedarf an Blasinstrumenten.
- Zur Schließung einer Finanzierungslücke für deren Anschaffung gewährte die Stiftung einen Zuschuss.
- 29) A 309 Interkulturelle Bildung und Beratung e. V., Obertshausen** **2.500,00 €**
- Projekt „Internationaler Männertreff“**
- Die Migration stellt auch für Männer eine große Herausforderung dar, weil sie sich mit ihrem Rollenverständnis und der nötigen Neuorientierung auseinandersetzen haben. Daher plante der Antragsteller, erstmals einen „Internationalen Männertreff“ anzubieten und als langfristiges Angebot zu etablieren.
- Inhaltlich begleitet werden die Treffen von einem Kursleiter, der beim Antragssteller für den Bereich „Integrationskurse“ und auch als DAZ-Lehrer (Deutsch als Zweitsprache) tätig ist.
- Für die Umsetzung dieses Pilotprojektes gewährte die Stiftung eine Förderung.
- 30) A 310 Musikverein 06 Urberach, Rödermark** **4.000,00 €**
- Projekt „Förderung der Jugend und Stärkung des Vereins“**
- Das Ziel des Projekts „Förderung der Jugend und Stärkung des Vereins“ ist es, Jugendlichen von Anfang an eine professionelle musikalische Erziehung anzubieten, weil Musik verbindet und die persönliche Entwicklung positiv prägt. Ganz besonders wichtig ist es dem Antragsteller, dass auch sozial schwächeren Schichten die Möglichkeit geboten wird, ein Musikinstrument zu erlernen.
- Zusätzlich sollen die musizierenden Jugendlichen als Multiplikatoren für eine erfolgreiche Vereinsarbeit stehen und später auch als Erwachsene aktiv die Vereinsaktivitäten fortführen und stärken.
- Die möglichst gering gehaltenen monatlichen Vereinsbeiträge decken lediglich die laufenden Kosten des Vereins ab. Für Instrumenten-Neuan-schaffungen hat der Verein keinen großen finanziellen Spielraum. Da einige

Musikinstrumente bereits 20 Jahre alt sind, bedürfen sie dringend eines Austausches.

Um die erfolgreiche Vereinsarbeit unter dem beantragten Gesichtspunkt fortführen zu können, gewährte die Stiftung eine Förderung.

31) 311 Katholische Öffentliche Bücherei St. Nikolaus, Klein-Krotzenburg 5.000,00 €

Projekt „Lesen macht stark“

Die Katholische Öffentliche Bücherei (KÖB) St. Nikolaus in Klein-Krotzenburg möchte die Leseförderung auf nachhaltige Weise unterstützen und mit Hilfe von ehrenamtlichen Vorlesepaten Kindern und Jugendlichen den Zugang zur Literatur vermitteln sowie auf kreative, ganzheitliche Weise die Schule in der Vermittlung der Schlüsselqualifikationen Lesen und Schreiben unterstützen.

Der Zuschuss der Stiftung wird für Kurse, Schulungen, Medien und Material eingesetzt.

32) A 312 Erlebnishof Kreis Offenbach e. V., Dietzenbach 500,00 €

Projekt „Natur erleben, Leben begreifen“

Das Ziel des Erlebnishofs Kreis Offenbach e. V. ist es, den Aussiedlerhof aus den 1960/1970er Jahren am Fuß des Wingertsberges, Löcherwiesen 10 in Dietzenbach zu übernehmen und dort einen „Erlebnishof“ zu errichten.

Um Sponsoren für das Projekt zu gewinnen und in der Bevölkerung das Interesse hierfür zu wecken, sollen eine Präsentationsmappe und Flyer erstellt werden.

Hierfür gewährte die Stiftung eine Förderung.

33) A 313 Förderverein der Adolf-Reichwein-Schule, Heusenstamm 1.600,00 €

Projekt „Schüler kochen für Schüler“

Die Adolf-Reichwein-Schule bietet in Zusammenarbeit mit ihrem Förderverein ein „verlässliches Betreuungsangebot“ für die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen an.

Dazu werden bis zu 70 Mittagessen vorbereitet. Täglich kocht eine andere Klasse für sich selbst und für die angemeldeten Schülerinnen und Schüler. Dies ist allerdings mit der vorhandenen Ausstattung nicht mehr zu leisten, so dass weitere Anschaffungen notwendig sind.

Um das Problem der Geschirr-Lagerung lösen zu können, benötigt der Förderverein weitere Schränke. Außerdem müssen zur Gewährleistung hygienischer Standards Schürzen und Kappen für die Schülerinnen und Schüler angeschafft werden.

Hierfür gewährte die Stiftung eine finanzielle Unterstützung.

II. Jugend- und Altenhilfe **13.550,00 €**

34) A 293 Deutsches Rotes Kreuz im KV Offenbach e. V., Dietzenbach **500,00 €**

Projekt „Einsatzfahrzeug“

Das bisher genutzte wichtigste Einsatzfahrzeug des Antragstellers ist mit einem Schaden, der wirtschaftlich nicht reparabel ist, ausgefallen.

Damit das „DRK Dietzenbach“ weiterhin seine Aufgaben nachkommen kann, wurde ein gebrauchtes Ersatzfahrzeug für 15.500,00 € erworben und entsprechend den Erfordernissen hergerichtet.

Für diese Anschaffung gewährte die Stiftung einen Zuschuss.

35) A 295 Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach e.V. Philipp-Jäger-Wohnanlage, Dietzenbach **2.000,00 €**

Projekt „Elektronische Kommunikationshilfen“

Gegenstand des Antrags war die Bitte um Gewährung eines Zuschusses für die Anschaffung elektronischer Kommunikationshilfen für die Bewohnerinnen und Bewohner der Philipp-Jäger-Wohnanlage (PJW) in Dietzenbach. Der Antragsteller legte in 2011/ 2012 seinen Schwerpunkt auf die Einführung der unterstützten Kommunikation (UK), die als innovatives Projektvorhaben für diese Einrichtung angesehen wird.

Hierzu gewährte die Stiftung eine finanzielle Förderung.

36) A 296 ISSC Crazy Fish Obertshausen **1.300,00 €**

Projekt „Anschaffung Automatische Externe Defibrillatoren“

ISSC steht für Integrierter-Schwimm-Sport-Club.

Sein Ziel ist es, hauptsächlich Kinder mit Behinderungen soweit zu fördern, dass diese in einer integrativen Gruppe (mit Kindern ohne Behinderungen) an sportlichen Aktivitäten im Wasser teilnehmen können. Die Aktivitäten beschränken sich jedoch nicht nur auf das Schwimmen. Es werden z.B. auch Ausflüge, gemeinsames Backen in der Vorweihnachtszeit u. ä. angeboten und organisiert.

Um zwei Kinder mit Herzproblemen in sein Förderprogramm aufnehmen zu können, gewährte die Stiftung dem Verein die finanziellen Mittel zur Anschaffung von zwei AED (Automatische Externe Defibrillatoren).

37) A 297 Förderverein Dino-Kindereisenbahn Neu-Isenburg e. V. **5.000,00 €**

Zelt- und Veranstaltungsequipment für das Projekt „Dino-Kinder-Eisenbahn“

Der Förderverein Dino-Kindereisenbahn Neu-Isenburg e. V. engagiert sich für krebserkrankte Kinder, in dem er jährlich das „Dino-Fest“ durchführt und den Erlös an die „Hilfe für krebserkrankte Kinder Frankfurt e. V.“ weiterleitet. Seit 1993 kam auf diese Weise eine Summe von rd. 165.000,00 € zusammen.

Aufgrund von Sturm- und Regenschäden in den letzten beiden Jahren ist der komplette Bestand an Zelt- und Veranstaltungsequipment für das „Dino-Fest“ vernichtet worden. Außerdem verlor der Verein durch Diebstahl

Kupferkabel, Holzbohlen und Gebläse. Dieser Schaden wird nach Angaben des Antragstellers von keiner Versicherung übernommen.

Für die Ersatzbeschaffungen, die der Verein finanziell nicht aus eigenen Kräften bewältigen kann, gewährte die Stiftung eine finanzielle Unterstützung.

38) A 304 IGSL, Hospizgruppe Seligenstadt und Umgebung, Seligenstadt **2.000,00 €**

Projekt „Hospiz macht Schule“

Für das Projekt „Hospiz macht Schule“ bedarf es der Befähigung einer Gruppe von ehrenamtlich engagierten Personen, die sich innerhalb des Hospizvereins darauf vorbereiten, in die Schulen zu gehen und mit den Kindern in Unterrichtseinheiten zu den Themen Tod und Sterben „zu arbeiten“. Die Schulung dieser Hospizhelfer/innen wird von der Bundes-Hospiz-Akademie durchgeführt.

Das Projekt strebt eine regionale Vernetzung zwischen dem örtlichen Hospizverein und den umliegenden Schulen in der Form eines pädagogischen-präventiven Arbeitens an.

Für die Umsetzung werden 8 Hospizhelfer/innen ausgebildet und entsprechend an den Grundschulen bei den Projektwochen der 3. und 4. Klasse eingesetzt.

Zu den Schulungs- und Fortbildungskosten gewährte die Stiftung eine finanzielle Unterstützung.

39) A 305 Bürger- und Seniorenhilfe Mühlheim e. V. **2.500,00 €**

Projekt „Kochen der Nationen“

Die Bürger- und Seniorenhilfe Mühlheim e. V. bat um Unterstützung bei der Realisierung des Integrationsprojekts „Kochen der Nationen“, für das eine Küchenzeile benötigt wurde.

Im Rahmen dieses zusammen mit dem örtlichen Ausländerbeirat geplanten Projekts ist beabsichtigt, einmal wöchentlich aus- und inländische Spezialitäten von 2 bis 3 Köchen bzw. Köchinnen zubereiten zu lassen. Die Köchinnen und Köche sollen sich jeweils paritätisch aus deutschen und ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zusammensetzen. Weiterhin ist die Herausgabe eines Kochbuchs mit Fotos der gekochten Spezialitäten geplant.

Hierfür gewährte die Stiftung eine finanzielle Unterstützung.

40) A 314 DRK-Kreisverband Offenbach e. V. **250,00 €**

Projekt „Typisierungsaktion“

Die Stiftung gewährte dem DRK-Kreisverband Offenbach e. V. eine Förderung zu den im Rahmen einer Typisierungsaktion anfallenden Kosten für eine an akuter Leukämie erkrankte Helferin aus dem DRK-Ortsverein Langen.

Rückzahlung 2012

(von nicht in Anspruch genommenen Förderungen)

A 230/28.10.2009 Landesverband der Gehörlosen Hessen e. V., Frankfurt

Finanzielle Unterstützung für die Jugendbildungsreise „Bunde Herbst Hände“ im Rahmen des Projekts „Einhorn“ – Kulturelle Förderung von hörgeschädigten Kindern und Jugendlichen.

Rückzahlung:

1.000,00 €

Begründung: Projektvorhaben wurde nicht realisiert.

2013:

13 bewilligte Anträge

Bewilligte Fördersumme:

32.500,00 €

I. Bildung, Erziehung und Völkerverständigung

13.000,00 €

41) A 315 Peoples Theater e. V., Offenbach

3.000,00 €

**Projekt "Mitdenken, Mitbewegen"
Anschaffung eines Transportfahrzeugs**

Seit mehreren Jahren werden vom Antragsteller hauptsächlich an den Schulen in Stadt und Kreis Offenbach gemeinsam mit Lehrern und Schulsozialarbeitern im Rahmen des Projekts „Mitdenken, Mitbewegen“ theaterpädagogische Projekte konzipiert und umgesetzt, die es den Schülern ermöglichen, soziale Kompetenzen zu vertiefen und deren praktische Umsetzung zu trainieren.

Da der Verein bisher die Hälfte seiner über 900 Auftritte an Schulen im Kreisgebiet absolviert, benötigt er ein neues Transportfahrzeug. Der bisher zur Verfügung stehende VW Van hat über 260.000 km zurückgelegt; die anfallenden Reparaturkosten übersteigen den Restwert.

Für die Ersatzbeschaffung wurde ein Zuschuss gewährt.

42) A 317 Liederfreunde Hainstadt, Hainburg

800,00 €

„Projekt-Konzerte“ zur Werbung für den Chorgesang

Um den stark sinkenden Mitgliederzahlen bei den Chören im Kreis Offenbach entgegen zu wirken, plante der Antragsteller die Veranstaltung von „Projekt-Konzerten“. Denn durch die beispielgebende Präsentation des im Chorgesang Möglichen wollte der Antragsteller Interesse wecken und letztendlich neue Mitglieder gewinnen.

Gemeinsam mit Chören aus Zellhausen, Freigericht und dem Sauerland sowie zahlreichen herausragenden Solisten wurde am 10. März ein Gala-Programm, das den Chorgesang und seine Vereinsaktivitäten bewirbt, aufgeführt.

Zur Durchführung wurde dem Verein ein Zuschuss gewährt.

43) A 321 Förderverein Kinder- und Jugendfarm Dreieich e.V.

2.700,00 €

Projekt „Wasserspielanlage“

Das naturbelassene Gelände der „Dreieichhörnchen-Farm“ am Reuterpfad in Dreieich umfasst eine Fläche von rd. 10.000 qm. Dem Verein ist es wichtig, Kindern die Möglichkeit zu geben, sich selbst und die Natur im direkten Kontakt zu erleben – und das ohne strikte Vorgaben.

Vor diesem Hintergrund plante der Antragsteller die Errichtung einer „Wasserspielanlage“. Individuell an die Gegebenheiten und die Philosophie der Kinder- und Jugendfarm „Dreieichhörnchen“ angepasst,

verbindet diese Elemente aus Stahl (Pumpe), Steinen (Flussbett) und Holz (Matsch-Tisch). Durch die Einbeziehung des schon bestehenden kleinen Hügels wird die Anlage in das natürliche Bild der Farm eingebettet.

Zu den Errichtungskosten gewährte die Stiftung eine Förderung.

44) A 325 Freie Evangelische Gemeinde Rödermark 2.500,00 €

Projekt „Rainbow-Kohte“ für Pfadfinder-Gruppe

Die zur Freien Evangelischen Gemeinde Rödermark gehörende Pfadfindergruppe beabsichtigt, an Pfadfinderlagern teilzunehmen; sie besitzt zwar mit einer Jurte hierfür ein Großzelt, jedoch fehlt es noch an Schlafzelten, sogenannten Kohten. Eine Kohte bietet rund 12 Personen einen Schlafplatz.

Zur Anschaffung einer 3er Rainbow-Kohte gewährte die Stiftung einen Zuschuss.

45) A 327 Blasorchester der TSV 1873 e. V., Heusenstamm 2.000,00 €

Projekt „Bläserklasse 2013“

Im Rahmen der Ganztagsbetreuung an der Adalbert-Stifter-Schule in Heusenstamm plante der Antragsteller eine „Bläserklasse 2013“ mit ca. 20 Kindern im Alter zwischen 8 und 10 Jahren ab Herbst 2013 zusammenstellen. Neben dem wöchentlichen Unterricht mit allen Kindern wurde auch Unterricht in 2er Gruppen erteilt.

Der Verein sieht in diesem Engagement die Grundlage für eine nachhaltige Nachwuchsarbeit, die für die Weiterentwicklung und das Fortbestehen des Vereins von großer Bedeutung ist.

Zur Anschaffung von Blasinstrumenten gewährte die Stiftung eine Förderung.

46) A 328 Pfarrgruppe Mühlheim 2.000,00 €

Projekt „Gott ein Musical“

Seit einigen Jahren bilden die Pfarrgemeinden St. Markus in der Altstadt Mühlheims und St. Maximilian Kolbe im Ortsteil Markwald die Pfarrgruppe Mühlheim mit zusammen rund 6.500 Katholiken.

Um die Kooperation enger werden zu lassen, entstand die Idee für das Projekt „Gott – ein Musical“. Das Musical beschreibt in einem Streifzug durch die Bibel die Sinn- und Lebensfragen, die uns Menschen bewegen und die Antworten, die der christliche Glaube darauf gibt. Das Musical wurde im Sommer 2014 in der Stadthalle Mühlheim aufgeführt.

Zur Realisierung des Projekts wurde ein Zuschuss gewährt.

II. Jugend und Altenhilfe 8.500,00 €

47) A 319 Ginkgo Langen e. V. 3.000,00 €

Projekt „Fahrrad-Rikscha“

Bei den in der „Demenz-WG“ im Ginkgo-Haus lebenden Menschen handelt

es sich weitgehend um Demenzkranke in einem fortgeschrittenen Stadium der Krankheit. Sie können deshalb keine längeren Wege mehr alleine zu Fuß gehen. Der Antragsteller plante daher, eine Fahrrad-Rikscha anzuschaffen, um damit jeweils zwei Bewohnern der WG beispielsweise den Besuch des Wochenmarktes, eines Gottesdienstes, eines Cafés oder eine Fahrt zum „Langener Paddelteich“ zu ermöglichen. Damit wird ein Beitrag zur Verbesserung der Mobilität und zu mehr Lebensqualität für die Demenzkranken geleistet.

Zur Anschaffung der Rikscha, in der zwei Passagiere Platz haben, die eine Überdachung gegen Regen und Sonneneinstrahlung bietet und die zur Tretunterstützung ein Pedelec-Modul besitzt, gewährte die Stiftung eine Förderung.

48) A 322 Zusammenleben der Kulturen in Dietzenbach e. V. 4.000,00 €

Projekt „Gesundheitsvorsorge und Betreuung für ältere Migranten/innen marokkanischer Herkunft in Dietzenbach“

Der Verein „Zusammenleben der Kulturen in Dietzenbach e. V.“ führt in Kooperation mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Dietzenbach, dem Integrationsbüro des Kreises Offenbach, der Migrationsberatung der AWO, der städtischen Seniorenarbeit der Kreisstadt Dietzenbach und der Leitstelle Älterwerden des Kreises Offenbach das Projekt „Gesundheitsvorsorge und Betreuung für ältere Migranten/innen in Dietzenbach“ durch.

Die Stiftung „Miteinander Leben“ beteiligte sich – neben der Metzler-Stiftung – an der Finanzierung des Projekts.

49) A 329 VdK Hessen Thüringen, Geschäftsstelle Rödermark-Ober-Roden 1.500,00 €

Projekt „Entwicklung einer APP zum barrierefreien Fortkommen in Rödermark“

Dem Antragsteller wurde eine Zuwendung in Höhe von 1.500,00 € zur Entwicklung einer Smartphone-APP, die das Ziel hatte, Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrern das barrierefreie Fortkommen in Rödermark zu erleichtern, bewilligt.

III. Kunst- und Kultur 7.000,00 €

50) A 316 Kunstforum Seligenstadt e. V. und Jazzclub Rödermark-Rodgau e.V. 2.000,00 €

Projekt „Jazzsommer Kreis Offenbach 2013“

Das Kunstforum Seligenstadt e. V. und der Jazzclub Rödermark-Rodgau e. V. beschlossen, erstmals ihre Sommer-Veranstaltungen unter Koordination der Kulturförderung des Kreises Offenbach zusammenzufassen und zu bewerben, um vermehrt Besucher anzuziehen und den Kulturstandort Kreis Offenbach zu stärken.

Hierzu gewährte die Stiftung eine finanzielle Förderung.

- 51) A 320 Freunde Sprendlingens - Verein für Heimatkunde e. V., Dreieich** **2.500,00 €**

Projekt „Familienbuch Sprendlingen“

Die „Freunde Sprendlingens“, engagieren sich unter anderem für die Erforschung der örtlichen Geschichte, die Erhaltung historischer Bauwerke und Denkmäler sowie die Förderung des heimischen Dialekts.

Für das Projekt „Familienbuch Sprendlingen“ wurden unter anderem in alten Kirchenbüchern Sprendlingens und der Nachbarorte Personendaten gesammelt und in eine Datenbank zu überführt.

Dabei entstand ein Werk, in dem die verwandtschaftlichen Beziehungen aller erfassten Personen ab dem 17. Jahrhundert in einer leicht nachvollziehbaren Systematik dargestellt werden; insgesamt sind über 21.000 Personen und 6.300 Familien erwähnt.

Die Herausgabe wurde finanziell unterstützt.

- 52) A 323 Geschichtsverein Mühlheim am Main** **2.500,00 €**

Buchprojekt „Lämmerspiel ... einmalig – Tatsachen, Geschichten, Erzählungen“

Zur Erstellung des Buchs „Lämmerspiel ... einmalig – Tatsachen, Geschichten, Erzählungen“ mit 352 Seiten und rd. 150 Fotos sowie graphischen Darstellungen anlässlich des 725jährigen Bestehens des Mühlheimer Stadtteils Lämmerspiel durch den Geschichtsverein wurde eine finanzielle Unterstützung gewährt.

Das vom Heimat- und Geschichtsverein konzipierte Werk erzählt von der Gründung, die wechselhafte Zeitspanne danach und die Perioden bis zur Eingemeindung nach Mühlheim im Rahmen der Gebietsreform 1977.

IV. Naturschutz **4.000,00 €**

- 53) A 324 Zugpferd e. V., Mühlheim** **4.000,00 €**

Pferdeanhänger für das Projekt „FUN-Forst- und Naturschutz“

Mit einer finanziellen Zuwendung an den Antragsteller wurde der Kauf eines neuen Pferdeanhängers zur Umsetzung des Projekts „FUN-Forst- und Naturschutz“ ermöglicht. Das in Zusammenarbeit mit der UNB betriebene Projekt knüpft an die seit mehreren Jahren bestehende Maßnahme „Jugend Forst“ an. Jugendliche erhalten dabei die Chance, sich beruflich zu orientieren, Stärken und Talente an sich zu entdecken, sich in einem Tätigkeitsfeld zu qualifizieren und so einen Zugang zum Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarkt zu finden.

Das Konzept von „FUN“ sieht Pflege- und Schutzarbeiten im Sinne der ökologischen Forst- und Landschaftspflege unter Zuhilfenahme von Nutztieren, zum Beispiel dem Rückepferd Moritz, vor.

2014:

21 bewilligte Anträge

Bewilligte Fördersumme:

60.800,00 €

I. Bildung, Erziehung und Völkerverständigung 22.000,00 €

54) A 330 Verkehrs- und Verschönerungs-Verein 1877 Langen e. V. 2.000,00 €

Buch-Projekt „Veröffentlichung der Edith-Erbrich-Biographie“

Das Projekt des Antragstellers sah die Veröffentlichung einer Biographie von Frau Edith Erbrich aus Langen – Oberlinden vor.

Über ihre traumatischen Erlebnisse als sieben-jähriges deutsch-jüdisches „Mischlingskind“ im KZ hat sie über 50 Jahre lang geschwiegen. Seit 1997 aber begann sie, aus dieser Zeit zu erzählen; so wirkt sie in zahlreichen Rundfunk- und TV-Dokumentationen mit, tritt als Zeitzeugin in Schulen und Jugendzentren auf und leitet historische Exkursionen nach Theresienstadt.

Ihre Biografie mit dem Titel „Ich hab` das Lachen nicht verlernt“ ist im Neu-Isenburger Verlag „edition momos“ erschienen; die Herstellung des Buchs wurde von der Stiftung finanziell gefördert.

55) A 331 Heimat- und Geschichtsverein Heusenstamm e. V. 1.200,00 €

Buch-Projekt „Zeugnisse jüdischen Lebens und jüdischer Kultur“

In Zusammenarbeit mit der Initiative „Stolpersteine“ ist ein Buch entstanden, das die Geschichte des jüdischen Friedhofs in Heusenstamm dokumentiert, aber auch die jüdische Sterbe- und Begräbniskultur darstellt, somit also auch Zeugnisse jüdischen Lebens und jüdischer Kultur langfristig erhält.

Die Herausgabe wurde finanziell unterstützt.

56) A 336 Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau 500,00 €

Entwicklung eines neuen „Corporate Design“ für das Projekt „JoSch-Jugend ohne Schulden“

Der Grundgedanke dieses Projekts ist, die Lebenserfahrung und Kompetenz von freiwillig Engagierten, als Ergänzung zum regulären Schulunterricht, zu nutzen. Ziel ist es, Jugendliche für den Umgang mit Geld zu sensibilisieren und jungen „Schuldnerkarrieren“ vorzubeugen.

Begleitet wird das Projekt durch das Seniorenbüro Winkelsmühle. Aufgrund neuen Materials für die Öffentlichkeitsarbeit sowie die inhaltliche Anpassung und Neugestaltung der Themen sollen auch die Inhalte des Flyers und das Logo für das Projekt „JoSchu“ überarbeitet bzw. neu entwickelt werden. Gerade für die Zielgruppe der Jugendlichen wird eine interessante Selbstdarstellung als wichtig erachtet.

Für die Neugestaltung des Flyers gewährte die Stiftung einen Zuschuss.

57) A 337 Evangelisch-Reformierte Gemeinde, Neu-Isenburg 800,00 €

Erlebnispädagogisches „Kanu-Projekt“

Die erlebnisorientierte Abenteuerpädagogik stellt einen Grundpfeiler der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Evangelisch-Reformierten Gemeinde Neu-Isenburg dar. Vor dem Hintergrund von Stress und Hektik im Alltag soll wenigstens in der Freizeit eine „Entschleunigung“ möglich sein.

Aufgrund dessen entwickelte der Antragsteller das „Erlebnispädagogische Kanu-Projekt“ als ganzheitliches Freizeitkonzept, mit Fokussierung auf zwei Zielgruppen:

- Jugendlichen, denen ein erlebnispädagogisches Konzept angeboten wird, was ihnen die Möglichkeit gibt, Natur zu erfahren und soziale Kompetenz zu erlernen.
- Familien, die es sich mitunter kaum noch leisten können mit ihren Kindern gemeinsame Urlaube zu verbringen, ob aus finanziellen Gründen oder auch einfach nur aus Zeitmangel.

Zur Realisierung wurde ein Zuschuss gewährt.

58) A 338 Deutsch-Türkischer Freundschaftsverein Rödermark e. V. 5.000,00 €

Musikprojekt „Zwischen Osten und Westen sich bewegen – Internationales Jugend-Musik-Orchester in Rödermark“

Aus einem einmaligen gemeinsamen Konzert von Musikern der Musikschule Rödermark und des Deutsch-Türkischen-Freundschaftsvereins Rödermark e.V. im Juni 2012 ist seitens des Antragsstellers die Idee geboren worden, aufgrund dieser positiven Erfahrung – beide Vereine wurden für das erfolgreiche musikalische Zusammenwirken im Jahr 2012 mit dem Integrationspreis der Stadt Rödermark ausgezeichnet – eine dauerhafte Zusammenarbeit zu entwickeln.

Beginnend im Jahr 2014 hat sich der Deutsch-Türkische-Freundschaftsverein das Ziel gesetzt, unter Mitwirkung der Musikschule Rödermark ein internationales Jugend-Musik-Orchester als bleibende Einrichtung aufzubauen. Schülerinnen und Schüler der Musikschule Rödermark und des Deutsch-Türkischen-Freundschaftsvereins werden gemeinsam Instrumente, Musikstücke und -texte der jeweils anderen Kultur kennenlernen. Das Ziel ist der verstärkte kulturelle Austausch und die Förderung der Integration durch Musik und das miteinander „Kreativsein“. Kosten entstanden den Antragstellern u.a. für Instrumentenmieten und Noten; die Stiftung unterstützte das Engagement des Vereins finanziell.

59) A 339 Förderverein Hermann-Hesse-Schule, Obertshausen 250,00 €

Schulprojekt „Streitschlichter“

Die Hermann-Hesse-Schule möchte eine neue „Schülergeneration“ als sogenannte „Streitschlichter“ gewinnen. In speziellen Seminaren unter dem Leitthema „Miteinander statt Gegeneinander“ sollen Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen zu Mediatoren ausgebildet werden, die

in Konfliktsituationen auf Augenhöhe mit ihren Schulkameraden nach Lösungen suchen.

Ergänzt wird die Tätigkeit der „Streitschlichter“ durch Aktivitäten bzw. Veranstaltungen zur Förderung des Gemeinlebens, gemeinsam mit „auffälligen Schülern“, zum Beispiel durch sportliche Aktivitäten; hierzu gewährte die Stiftung einen Zuschuss.

60) A 343 Freie Schule Seligenstadt- Mainhausen - e.V.

2.550,00 €

Projekt „Aus tristem Schulhof wird grünes Klassenzimmer“

Die Freie Schule Seligenstadt-Mainhausen ist durch Elterninitiative 1998 entstanden und eine vom Land Hessen staatlich anerkannte Modellschule mit besonderer pädagogischer Prägung. Träger ist der Verein „Freie Schule Seligenstadt-Mainhausen e. V.“.

Der Antragsteller wurde im Jahr 2013 als Pilotschule für das Forschungsprojekt „Nachhaltigkeit an Bildungseinrichtungen“ der (Fach-) „Hochschule Rhein-Main, Wiesbaden-Rüsselsheim“ ausgewählt.

Gemäß dem Motto „Aus tristem Schulhof wird grünes Klassenzimmer“ erarbeiteten Schüler und Pädagogen gemeinsam mit einem Professoren- und Studententeam der Hochschule ein Konzept zur umweltgerechten Gestaltung des Schulhofs, um mehr Raum für „Kreativität, Stimulation der Sinne und natürliche Erlebnisse“ bzw. einen naturnahen Spiel- und Lernraum zu erhalten. Das erarbeitete Konzept ist in einzelne Abschnitte gegliedert, so dass eine sukzessive Realisierung, je nach finanziellem und ehrenamtlichem Engagement, möglich ist.

In diesem Zusammenhang fördert die Stiftung die Erstellung eines Nutzgartens, die Sitzgelegenheiten „Bäume“ und die Spielmöglichkeit „Torwand/Tore“.

61) A 344 Verein für Internationale Beziehungen e. V., Dietzenbach

3.700,00 €

Projekt „Weltwärts-Programm/Süd-Nord-Komponente“ – Nicaraguanische Praktikanten aus Masaya in Dietzenbach

Der Verein für Internationale Beziehungen e. V. Dietzenbach nimmt seit dem Jahr 2009 am „Weltwärts-Programm“ des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) teil. Bisher führen in diesem Zusammenhang jährlich drei junge Freiwillige aus Dietzenbach nach Masaya, um dort in zwei Kindergärten einer christlichen Basisgemeinde und im Instituto de la Reforma, der Partnerschule der Heinrich-Mann-Schule (Dietzenbach), einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst zu leisten. Ziel ist es dabei, Kenntnisse über die andere Kultur zu erlangen, die Sprachkenntnisse zu erweitern und durch die Tätigkeit vor Ort die soziale Kompetenz zu steigern.

In diesem Jahr ist der Antragsteller erstmals in die Pilotphase des bilateralen Programms „Süd-Nord-Komponente“ – im Rahmen des „Weltwärts-Projekts“ aufgenommen worden. Das hat zur Folge, dass zum 1. Mal zwei junge Erwachsene aus dem Süden-Masaya- in den Norden – nach Deutschland, Dietzenbach –kommen, um dort in zwei Kindertagesstätten [den Kitas in der Brunnenstraße (Innenstadt) und Am Stiergraben (Steinberg)] – ein Freiwilliges Soziales Jahr zu absolvieren. Diese beiden nicaraguanischen Praktikanten sind Ende August 2014 eingetroffen und vom 01.09.2014 bis 31.08.2015 bei Gastfamilien in

Dietzenbach untergebracht. Zu den dabei entstehenden Kosten, die nicht aus dem Bundesprogramm gedeckt werden konnten, gewährte die Stiftung einen Zuschuss

62) 347 Deutsches-Naturheilkunde-Museum e. V., Dreieich 2.000,00 €

**Projekt „Virtuelles Naturheilkunde-Museum“
- Darstellung der „Humoraltherapie“**

Die Idee, das virtuelle „Deutsche Naturheilkunde-Museum“ zu gründen, entstand im Herbst 2011 in Dreieich aus der Überlegung, junge Menschen und andere Interessierte an die Themen Gesundheit und Naturheilkunde auf neue Art heranzuführen.

Das Konzept sieht einen neuartigen Museumsauftritt, der auch ein Kommunikationszentrum werden soll, vor. Unter www.deutsches-naturheilkunde-museum.de lässt sich ein erster Eindruck von der Umsetzung des Vereinszwecks gewinnen.

Dieses Angebot bereichert die hiesige vielfältige Bildungslandschaft um ein weiteres Element, was im Interesse des Kreises Offenbach liegt.

Um das virtuelle Museum weiter mit Inhalten zu füllen, soll das Thema „Humoraltherapie“ aufgegriffen werden. Dazu zählen u. a. Aderlass, Schröpfkopf- und Blutegelbehandlung sowie Cantharidenpflaster, deren Geschichte, therapeutische Anwendungen und (frühere) Verfahrensweisen dargestellt werden sollen.

Für entsprechende Programmierungs- und EDV-Arbeiten gewährt die Stiftung einen Zuschuss.

63) A 350 Sängerkreis Offenbach e. V., Hainburg 2.000,00 €

Projekt „Jung und Alt – auf den Spuren des Kinderliedes“

Der Antragsteller hat im Rahmen seiner Aktivitäten zum Kulturgut „Kinderlied“ ein neues Projekt vorbereitet, das die Verbindung zwischen Kinderliedern und Märchen in den Mittelpunkt rückt.

Ziel ist es dabei, Generationen und Nationen stärker in Kontakt zu bringen; dabei sollen gemeinsam neue und alte Kinderlieder sowie Sing- und Bewegungsspiele gelernt und gesungen werden. Dies dient neben der Kontaktpflege über Alter und Herkunft hinweg sowohl der Sprachförderung für Kinder, als auch für Eltern und Großeltern, verbunden mit dem Integrationsgedanken, der Förderung des sozialen Verhaltens von Kindern untereinander sowie der Erinnerung an altes und neues internationales Kinderliedgut. Die Realisierung unterstützte die Stiftung.

**64) A 352 Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) Westkreis
Offenbach e. V., Langen**

Projekt „Mein Kind kommt in den Kindergarten“

2.000,00 €

Ziel des Projekts „Mein Kind kommt in den Kindergarten“ ist der Abbau von Ängsten bei Kindern und Eltern vor Beginn des Besuchs einer Kindertagesstätte. Vorgesehen ist eine Teilnehmergruppe mit 8 Erwachsenen und 8 Kindern. In dieser Gruppe werden wichtige Fähigkeiten vermittelt, die vor Eintritt in eine Kindertagesstätte vorhanden sein sollten. Dazu gehören die Stärkung der Erziehungskompetenz der

Eltern und das Kennenlernen der Einrichtungen sowie die Arbeit einer Kindertagesstätte.

Zur fachlichen Begleitung gewährte die Stiftung eine finanzielle Zuwendung.

II. Jugend- und Altenhilfe 26.000,00 €

65) A 332 ISSC Crazy Fish Obertshausen e. V. 4.000,00 €

Projekt „Schwimm-Wettkampfgruppe“ – Anschaffung eines Transporters

Der 2006 gegründete Verein hat 10 Mitglieder, die ehrenamtlich aktive Betreuungsarbeit im und am Wasser leisten. ISSC steht für **I**ntegrativer-**S**chwimm-**S**port-**C**lub.

Sein Ziel ist die Förderung und Inklusion von Kinder und Jugendlichen mit und ohne Behinderung bei Schwimmwettkämpfen.

Dieses Konzept fand so großen Anklang, dass die „Wettkampfgruppe“ mittlerweile 18 – 20 Kinder umfasst. Die Teilnahme an den Wettkämpfen in der Umgebung allein mit privaten PKWs und Anhängern ist nicht mehr möglich, so dass die Anschaffung eines gebrauchten Transportfahrzeugs geplant wurde.

Der Antragsteller hat hierzu ein Angebot für den Kauf eines gebrauchten Mannschaftsfahrzeugs der Freiwilligen Feuerwehr Mühlheim erhalten. Das Fahrzeug konnte im Mai/Juni 2014 übernommen werden, da die Stiftung eine finanzielle Unterstützung gewährte.

66) A 333 DLRG Ortsgruppe Mainflingen e.V. Mainhausen 3.000,00 €

Projektmaßnahmen der Jugendförderung und des Handicap-Tauchens - Transportfahrzeug

Die Jugendförderung hat – wie bei vielen anderen Vereinen – auch bei der DLRG Ortsgruppe Mainflingen eine große Bedeutung. Um als Verein ständig interessant zu sein und Zuspruch zu finden, werden regelmäßig Aktivitäten zur Aus- und Weiterbildung angeboten. Wenn diese außerhalb Mainflingens/Mainhausens stattfinden, ist der Verein auf Fahrdienste der Eltern angewiesen; diese können hierfür aus zeitlichen Gründen aber immer weniger zur Verfügung stehen, was wiederum die Angebotsmöglichkeiten des Vereins einschränkt. Daher war die Anschaffung eines Transportfahrzeugs notwendig, was von der Stiftung gefördert wurde.

Hinzu kommt, dass der Verein – nach entsprechender Fortbildung von vier Tauchlehrern zu sogenannten Handicap-Tauchlehrern – auch Menschen mit Behinderung die Möglichkeit eröffnen will, tauchen zu lernen (eine Leistung, für die der Verein keine finanzielle Unterstützung des Dachverbands erhält, da sie nicht in der Satzung aufgenommen ist). Die Erfahrung zeigt, dass für behinderte Menschen das Tauchen zur Entwicklung und Aufrechterhaltung der einzelnen Bewegungsfunktionen, des Muskelgewebes, der Koordination und der Atmung beiträgt sowie die Wiedereingliederung in einem Ausmaß erleichtert, das mit herkömmlichen Bewegungstherapien kaum zu erreichen ist.

67) A 334 1. Elektrorollstuhl-Hockey-Club (ERHC) Dreieich e. V. 5.000,00 €

**Projekt „Nationalmannschaft“ –
Anschaffung von zwei speziellen Elektrosportrollstühlen**

Der 1. ERHC Dreieich e. V. spielt mit seinen Teams Black Knights I + II in der 1. Bundesliga. Beim ERHC Dreieich handelt es sich in Hessen um die einzige Mannschaft, die Elektro-Rollstuhl-Hockey im Spielbetrieb anbietet.

2 Spieler des Vereins hatten die Chance als Nationalspieler des Deutschen E-Hockey Teams berufen zu werden. Beide waren bereits bei zwei Vorbereitungslehrgängen im Oktober und November 2013 der Nationalmannschaft dabei.

Voraussetzung hierfür war jedoch, dass jeder einen Turbo-Twist E-Hockey-Sportrollstuhl besitzt. Bei internationalen Wettkämpfen wird nämlich 15 km/h, national 10 km/h schnell gefahren. Der Turbo-Twist ist der einzige Rollstuhl, der diese Geschwindigkeit leisten kann.

Die Bereitstellung entsprechender Rollstühle wurde von der Stiftung finanziell unterstützt.

68) A 341 VdK Hessen Thüringen, Ortsverband Neu-Isenburg 4.000,00 €

**Projekt „Anschaffung eines Transportfahrzeugs“
für behinderte Menschen**

Das bisher im Einsatz befindliche Transportfahrzeug des VdK Ortsverbands Neu-Isenburg war 14 Jahre alt und sehr reparaturanfällig.

Mit diesem Fahrzeug werden nicht nur schwerstbehinderte Mitglieder befördert, zum Beispiel zu Ärzten oder Kliniken, sondern es wird auch der Stadt Neu-Isenburg zum Transport behinderter Mitbürger und der Flüchtlingshilfe zur Verfügung gestellt.

Dem Antragsteller lag ein preisgünstiges Angebot von einem Autohaus in Groß-Gerau für einen Citroen Jumper Kastenwagen mit behinderten gerechten Einbauten vor; zur Anschaffung wurde ein Zuschuss gewährt.

69) A 349 Sprendlinger Turngemeinde 1848 e. V., Dreieich 2.000,00 €

**Anschaffung eines Transportanhängers im Rahmen des Projekts
„Mitgliederwerbung“**

Die Sprendlinger Turngemeinde engagiert sich mittlerweile seit 166 Jahren für die Bereicherung des sportlichen und kulturellen Lebens in Dreieich.

Um auch in den nächsten Jahren zukunftsfähig zu bleiben, beabsichtigte der Antragsteller in diesem Zusammenhang, seine Werbung zu verbessern. Dazu stand die Anschaffung eines Transportanhängers an, der gleich drei Zwecken dienen soll: Transportfahrzeug für Sportgeräte, Werbepark für den Einsatz auf Veranstaltungen und fahrende Werbefläche.

Der Kauf wurde mit einem Zuschuss unterstützt.

**70) A 353 Verein zur Förderung der präklinischen Notfallmedizin
Kreis Offenbach e. V.,Langen**

8.000,00 €

Projekt „Laryngoskopen“

Der im April 2013 gegründete Verein zur Förderung der präklinischen Notfallmedizin im Kreis Offenbach hat das Ziel, Projekte zur Verbesserung der medizinischen Versorgung der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Offenbach zu initiieren.

Als Bestandteil der Daseinsvorsorge erfolgt die notfallmedizinische Versorgung durch den örtlichen Rettungsdienst im Rettungswagen und Notarzteinsetzfahrzeug. Deren Betrieb wird über Einsatzgebühren durch die Kostenträger der gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen finanziert.

Neben dieser Regelversorgung besteht eine ehrenamtlich gestützte Versorgungsstruktur für den Fall, dass die Kapazitäten des öffentlichen Rettungsdienstes nicht mehr ausreichen, also dem sogenannten Massenansturm von Betroffenen oder Verletzten. All diese Strukturen werden zwar grundfinanziert, sind aber bei der Erprobung neuer Innovationen, bei der ständigen Aus- und Fortbildung des Personals im Sinne einer nachhaltigen und ständigen Qualitätsverbesserung, aber auch bei Forschungsvorhaben in diesem relativ kleinen, aber umso wichtigeren Segment der Medizin auf finanzielle Unterstützungen angewiesen.

Vor diesem Hintergrund stellte der Verein einen Antrag auf finanzielle Unterstützung zur Beschaffung von Video- Laryngoskopen. Diese dienen der Sicherung des Atemwegs bei bewusstlosen Patienten oder im Rahmen der Wiederbelebung. Kernstück dieser Geräte ist eine kleine Kamera am Ende eines Metallspatels, der in den Patientenrachenraum eingeführt wird, mit einem entsprechenden Monitor verbunden ist, der eine Sicht auch hinter der Zunge oder zum Teil „um die Ecke“ ermöglicht und damit unter Sichtkontrolle das Einführen des oben erwähnten Beatmungsschlauchs unterstützt. Diese Geräte sind bereits in Kliniken Standard.

Für die außerklinische Verwendung wurden allerdings mittlerweile Produkte entwickelt, die nicht so groß sind, wie die klinischen Geräte, und damit auf den Notarzteinsetzfahrzeugen eingesetzt werden können. Sie überzeugen auch mittlerweile durch ein ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis. Da diese Technik noch relativ neu ist, aber noch nicht zum Standard der präklinischen Notfallmedizin gehört, wird die Anschaffungsfinanzierung durch die Kostenträger bisher abgelehnt (obwohl die Technik durch die schon mehrjährige klinische Anwendung ausgereift ist).

Die Stiftung fördert die entsprechende Ausstattung von drei Notarzteinsetzfahrzeugen mit je einem Gerät sowie ein weiteres als Einsatzreserve bzw. für Ausbildungszwecke.

III. Kunst- und Kultur

1.800,00 €

71) A 340 Klein-Krotzenburger Heimatverein e. V. Hainburg

500,00 €

**Projekt „Öffentlichkeitsarbeit“ – Beschallungsanlage für
Präsentationen der Heimatgeschichte Klein-Krotzenburgs**

Der Klein-Krotzenburger Heimatverein e. V. hat rd. 120 Mitglieder und veranstaltet regelmäßig Themenabende (ca. 10 Veranstaltungen/Jahr),

die von sehr vielen Interessenten besucht werden. Die Zahl der Zuhörer ist in den letzten Jahren stetig gestiegen, so dass die vorhandenen technischen Möglichkeiten nicht mehr ausreichen, um den Besuchern eine gute Akustik zu gewährleisten.

Zur Anschaffung einer neuen Beschallungsanlage mit Mikrofonen und Lautsprechern gewährte die Stiftung einen Zuschuss.

72) A 342 Geschichtsverein Mühlheim am Main e. V.

1.300,00 €

Buchprojekt „Als der Bauer in die Reben ging – Die Weingärten in Dietesheim, Lämmerspiel und Mühlheim im 16. Jahrhundert“

Der Geschichtsverein Mühlheim am Main e.V. stellte seine Planungen vor, zum Ende des Jahres 2014 anlässlich der 1.200-Jahr-Feier Mühlheims ein Buch zum Thema „Die Weingärten in Dietesheim, Lämmerspiel und Mühlheim im 16. Jahrhundert“ herauszugeben. Darin wird u.a. nachgewiesen, dass bereits im 16. Jahrhundert in großem Ausmaß in den drei genannten Orten Wein angebaut wurde. Außerdem werden weitere Gemarkungen in die Betrachtungen mit einbezogen, die bis weit in den Ostteil des Kreises Offenbach und an die Grenzen der Stadt Offenbach reichen.

Der Geschichtsverein Mühlheim am Main e.V. stellte diese Buchveröffentlichung, die von der Stiftung finanziell unterstützt wurde, auch in den Zusammenhang mit aktuellen Bestrebungen, den Weinanbau in dieser Region, zum Beispiel am Gailenberg in Lämmerspiel, wieder zu beleben.

IV. Naturschutz

11.000,00 €

73) A 345 Förderverein der Weibelfeldschule Dreieich e. V.

6.000,00 €

Projekt „Schulhof in Bewegung/Teilprojekt Kräuterschlange“

Vor rd. 8 Jahren wurde das Schulgebäude der Weibelfeldschule in Dreieich saniert. Wegen der Raumnot an der Schule wurden allerdings kurz danach Container auf dem Schulhofgelände aufgestellt. Somit konnte eine geplante Neugestaltung der insgesamt rd. 14.500 qm umfassenden Freifläche zunächst nicht realisiert werden.

Nachdem diese Container im Jahr 2013 abgeräumt wurden, entwickelte eine Arbeitsgemeinschaft aus Eltern, Lehrern, Schulelternbeirat und Förderverein ein Konzept zur Schulhof-Neugestaltung unter dem Motto „Schulhof in Bewegung“.

Das Außengelände ist nämlich bisher geprägt durch versiegelte Flächen, wenig „Grün“ und nur geringen Möglichkeiten zum Spielen und Sitzen. Das erarbeitete Konzept sieht umfangreiche Angebote zum Balancieren, Klettern und Spielen vor. Kräuterbeete, „Klassenzimmer im Grünen“ und eine Arena sollen neue Möglichkeiten für den Unterricht im Freien schaffen. Wegen des großen Umfangs der geplanten Maßnahmen kann die Neugestaltung allerdings nur in einzelnen Bauabschnitten erfolgen.

Mit dem von der Stiftung geförderten Teilprojekt „Kräuterschlange und Beobachten von Natur“ sollen innerschulisch der Biologie-, der Chemie-, der Geschichts- und der Erdkundeunterricht sowie die Arbeitsgruppen „Kochen“, „Naturwissenschaften“, „Italienisch“, „Chinesisch“ und „Audiovisuelles Studio“, ebenso wie der Wahlpflichtunterricht – hierzu gehören Grundlagen der Holzbearbeitung, AV-Studio und gesundes Essen

– profitieren. Dieses Teilprojekt umfasst die gestalterischen Elemente Kräuterschlange, Insektenhotel und Nistkästen. Diese werden auch zur positiven Außendarstellung der Schulen letztendlich beitragen.

74) A 346 Arbeitsgemeinschaft Fledermaus- und Amphibienschutz Seligenstadt (AGFA)

5.000,00 €

Projekt „Fledermauslehrpfad im Seligenstädter Stadtwald“

Die o. g. Arbeitsgemeinschaft hat sich die Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege, des Tierschutzes unter besonderer Berücksichtigung der freilebenden Tierwelt und das Eintreten für die Belange des Umweltschutzes einschließlich der Bildungs- und Forschungsarbeit in den genannten Bereichen zum Ziel gesetzt.

Bereits seit einigen Jahren schon führen Mitglieder der „AGFA“ Fledermaus-Exkursionen für Seligenstädter und Mainhäuser Grundschulen durch. Nunmehr war die Errichtung eines Fledermauslehrpfades im Seligenstädter Stadtwald – mit professioneller Unterstützung – geplant. Dieser soll die Durchführung der Exkursionen unterstützen und erleichtern.

Hierzu plante der Antragsteller 16 Lehrtafeln aufzustellen. Damit die Texte auf diesen Tafeln auch zielgruppengerecht formuliert sind, hat der Antragsteller mit der Anna-Freud-Schule in Mainflingen eine entsprechende Zusammenarbeit vereinbart.

In Absprache mit dem Revierförster sind die Tafeln, deren Herstellung von der Stiftung gefördert wurde, entlang der „Langen Schneise“ und rund um den „Keltergraben“ errichtet worden.

Rückzahlung 2014

(von nicht in Anspruch genommenen Förderungen)

A 329/06.11.2013 VdK Hessen-Thüringen, Geschäftsstelle Rödermark-Ober-Roden
Rückzahlung:

1.500,00 €

Zuschuss für die Software-Entwicklung für eine interaktive APP (kostenfrei) für mobile Endgeräte.

Begründung: Projektumsetzung wurde nicht realisiert.

2015:

8 bewilligte Anträge

Bewilligte Fördersumme:

20.300,00 €

I. Bildung, Erziehung und Völkerverständigung 15.300,00 €

75) A 354 Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach e. V.

3.500,00 €

Projekt „Standardkorbschaukel“

Eine Standardkorbschaukel ist für eine integrative Kindertagesstätte eines der wichtigsten Spielgeräte. Kinder mit und ohne Behinderung können hier gemeinsam schaukeln und erfahren sich als Gruppenmitglieder. Auch schwerst mehrfach behinderte Kinder können auf diesem Weg in eine Gruppe gut integriert werden. Die Kinder ohne Behinderung übernehmen dabei für das gemeinsame Spielerlebnis Verantwortung. Das Schaukeln ist gerade für Kinder mit mehrfacher Behinderung eine sinnliche Körpererfahrung, die sie sehr genießen, denn sie können auf diesem Weg sehr gut Körperspannungen abbauen.

Allerdings gibt es bisher keine Regelfinanzierung für die Anschaffung dieser Spielgeräte, sodass die Stiftung dem Verein „Behindertenhilfe“ eine finanzielle Unterstützung zur Anschaffung einer Standardkorbschaukel gewährte.

76) 357 Heimat- und Geschichtsverein Heusenstamm e. V.

1.300,00 €

Buchprojekt „Heusenstamm 1945“

Der Heimat- und Geschichtsverein e. V. Heusenstamm hat zusammen mit dem Abiturjahrgang 2015 des Adolf-Reichwein-Gymnasiums ein Schulprojekt zum Kriegsende und zur frühen Nachkriegszeit in Heusenstamm durchgeführt. Über einen Zeitraum von fast zwei Jahren wurden hierbei – in Zusammenarbeit mit dem Geschichtslehrer Herr Michael Kern – Zeitzeugen befragt, Archive in Heusenstamm und Wiesbaden besucht und Dokumente gesichtet sowie Fachliteratur ausgewertet.

Aufgrund der Vielzahl an gewonnenen Informationen und Erkenntnissen - im Rahmen dieses Schulprojekts, bei dem zahlreiche junge Erwachsene mitwirkten - wurde die Idee geboren, ein Buch mit dem Titel „Heusenstamm 1945 - Kriegsende und frühe Nachkriegszeit“ herauszugeben. Dieses Buch ist aus Sicht des Antragsstellers ein sehr wichtiger und gelungener Beitrag zur Darlegung der Ereignisse des Jahres 1945 aus einer lokalen Perspektive, die auch den größeren geschichtlichen Rahmen berücksichtigt und den zahlreichen Opfern dieser Tage ein würdiges Gedenken gibt.

Dieser Projektgedanke wurde von der Stiftung mit einem finanziellen Zuschuss gewürdigt.

77) 358 Netzwerk für Integration in Rödermark e. V.

3.000,00 €

Projekt „Internet-Café“ in Flüchtlingsunterkunft Rödermark

Der Antragsteller plante in seinem Gemeinschaftsraum in der Unterkunft in Ober-Roden ein „Internet-Café“ einzurichten, in welchem die Flüchtlinge kostenlos ins Internet gehen, mit zu Hause „skypen“, aber auch andere Internet-Dienste bis hin zu Lernprogrammen, wie Deutschkursen, nutzen können.

Neben der Anschaffung der notwendigen Hardware benötigt der Verein auch Hilfspersonal, das die Nutzung begleitet, Hilfeleistung bei bestimmten Fragestellungen geben kann, einweist und auch die Nutzung kontrolliert.

Zur Anschaffung eines Laptops und von Büromaterialien sowie für eine Hilfskraft zur Unterstützung dieses Projekts gewährte die Stiftung Miteinander Leben einen Zuschuss.

78) 359 Christliche Flüchtlingshilfe Egelsbach/Erzhausen gGmbH

3.000,00 €

Projekt „Gemeinsam das Leben in Deutschland gestalten“

Der Antragsteller hat sein Projekt „Gemeinsam das Leben in Deutschland gestalten“ in zwei Module aufgeteilt, die sich zum einen auf die Zielgruppe „Frauen und Mütter“ zum anderen auf die Zielgruppe „Kinder und Jugendliche“ fokussiert:

Modul 1 - Das Frauencafé:

Ziel dieser Treffen ist -es neben dem persönlichen Gespräch miteinander- auch den Austausch zu wichtigen Themen des Familienlebens in Deutschland in den Mittelpunkt zu rücken.

Es ist vorgesehen, dass Referenten unter anderem die Themen

- Fragen der Kindererziehung,
- Fragen des Besuchs einer Kindertagesstätte oder Grundschule,
- Fragen zur Kindergesundheit,
- Austausch über kulturelle Besonderheiten in Deutschland und in den Herkunftsländern der Frauen

behandeln.

Modul 2 – Bildung und Ausbildung:

Neben der Begleitung bei den Hausaufgaben werden die Kinder in Fragen zum Schulalltag beraten und erhalten Unterstützung bei der Bewältigung von Konfliktsituationen sowie Stressfaktoren im Umgang mit anderen. Für den Streit auf dem Schulhof oder auf dem Heimweg können Lösungsstrategien angesprochen und reflektiert werden. Soziales Lernen soll gefördert werden.

Vor diesem Hintergrund wird an zwei Tagen der Woche zusätzlich eine Fachkraft mit der Nachhilfe und Unterstützung bei den Hausaufgaben betraut. Diese Maßnahme soll zu einer besseren Eingliederung in das deutsche Bildungssystem führen, denn gerade die Bildung stellt eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine gute Integration dar.

Diese Projektmodule wurden von der Stiftung gefördert.

79) 360 LernOrt Birkenhof e. V., Egelsbach

2.500,00 €

Projekt „Integrative Kindergruppe - Der Bauernhof im Wandel der Jahreszeit“

Ein Ziel des Vereins ist es, das Erleben von Tieren und Natur zu ermöglichen, die Umwelt und sich selbst unmittelbar zu erfahren und ein Bewusstsein für die Abläufe in der Natur zu entwickeln, dabei Verantwortung für sich und das Umfeld zu übernehmen und Wertschätzung durch die aktive Teilnahme an Arbeitsprozessen zu erleben. Je nach Jahreszeit können Angebote auf dem Acker, wie z. B. Säen, Pflanzen und Ernten stattfinden sowie rund um das Jahr bei der Fütterung der artgerecht gehaltenen Kühe, Pferde, Schafe und Hühner geholfen werden.

Für sein Jahreskursangebot stellt der Antragsteller die Erlebnispädagogik in den Mittelpunkt, nämlich das authentische Erleben, welches durch fokussierte Hinführung zur Lernerfahrung schließlich Lernprozesse in Gang setzt und diese wiederum zur Handlungsfähigkeit und Persönlichkeitsentwicklung beitragen.

Das für 2016 geplante Projekt „Der Bauernhof im Wandel der Jahreszeiten“ mit einer integrativen Gruppe von Kindern von 5 bis 7 Jahren mit Plätzen für bis zu zwei Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf erfordert zusätzliche finanzielle Mittel, da diese Gruppe von einer 2. Betreuungsperson unterstützt werden muss.

Für eine integrative Gruppe wird eine kleinere Gruppengröße von 8 Kindern (statt 12 Kinder) für sinnvoll erachtet. Die Jahreskursgebühr bleibt pro Kind trotz des höheren Personalaufwands gleich.

Die Umsetzung dieses Angebots erfolgt durch qualifizierte Honorarkräfte und ehrenamtliche Mitarbeiter; es wird durch die Stiftung finanziell unterstützt.

80) 361 Sportvereinigung 1879 e. V. Hainstadt, Hainburg

1.000,00 €

Projekt „Und alle machen mit – Turnhelfer unterstützen Kinder und Eltern“

Für die Kleinkind-Turnstunde des Vereins ist die Aufnahme von 4 Kindern mit Behinderung vorgesehen. Geplant und geleitet werden diese Turnstunden von den dafür zuständigen Übungsleiterinnen. Jedes der Kinder mit Behinderung wird von einer zusätzlichen erwachsenen Person, der Turnhelferin bzw. dem Turnhelfer, während der Turnstunde begleitet. Nach der gewährten Anschubfinanzierung durch die Stiftung plant der Antragsteller, die zusätzlichen Kosten aus Erlösen bei Vereinsveranstaltungen zu decken.

81) 362 Evangelische Kirchengemeinde Dudenhofen, Rodgau

1.000,00 €

Projekt „Neuausstattung der Evangelischen Öffentlichen Bücherei“

Nachdem das Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde umgebaut wurde, soll die Evangelische Öffentliche Bücherei (EÖB) einen neuen Raum erhalten.

In jüngster Zeit treffen sich hier auch vermehrt viele Flüchtlinge, um sich nicht nur Bücher auszuleihen, sondern auch untereinander und mit Mitgliedern der Kirchengemeinde ins Gespräch zu kommen. Das „Bücherei-Team“ stellt dabei immer wieder fest, dass das Zusammentreffen nicht nur das Verständnis zwischen den Generationen, sondern auch die Toleranz gegenüber Migranten fördert. So ist auch eine ehrenamtliche Mitarbeiterin des Bücherei-Teams türkische Muslimin.

Für zusätzliche Einrichtungsgegenstände und Gestaltungen stehen keine finanziellen Mittel zur Verfügung. So soll eine Kinderecke neu ausgestattet werden. Außerdem soll eine Lese- und Kommunikationsecke mit Sitzmöglichkeiten und Leselampen geschaffen werden. Außerdem werden für den ständig wachsenden Kreis an Leserinnen und Lesern erweiterte Arbeitsausstattungen benötigt.

Hierzu gewährte die Stiftung einen Zuschuss.

II. Naturschutz **5.000,00 €**

82) A 356 NABU Gruppe Hainburg **5.000,00 €**

Projekt „Eisvögel im Elmstal“

Der Eisvogel ist ein Indikator für gesunde Gewässer. In stark industrialisierten, dicht bevölkerten Regionen ist er mittlerweile eine ausgesprochene Seltenheit.

Da das Brutplatzangebot der limitierende Faktor für seine Fortpflanzung ist, sollte die Erhaltung der verbliebenen naturnahen Gewässer an erster Stelle stehen. Hier setzt das Projekt der NABU-Gruppe Hainburg an. Immer häufiger besucht der Eisvogel nämlich den vereinseigenen See im Elmstal. Dieser See ist ein Flachwassersee mit einer durchschnittlichen Wassersäule von 90 cm. Einzelne Bereiche haben eine Tiefe von 140 cm. Somit ist das Gewässer für den Eisvogel ein idealer Nahrungsplatz. Allerdings verfügt der Uferbereich des Sees über keinerlei natürliche Steilwände, in die der Eisvogel seine Brutröhre graben könnte.

Die beiden Kindergruppen des NABU Hainburg – „Die wilden Haselmäuse“ und die „NAJU-Freunde“ – sollen im Zuge der Projektumsetzung beim Abfischen des Sees und dem Neubesatz mit Fischen aktiv mitwirken, außerdem bei der artgerechten Unterbringung der (abgefischten) Fische und späteren Einbringung des neuen Fischbestands. Außerdem ist ihre Unterstützung bei der Erstellung der Eisvogelwand vorgesehen. Die Jugendgruppen sollen dann als Daueraufgabe die Pflege der Brutröhren übernehmen. Um die Ergebnisse dieser Arbeiten anschaulich zu gestalten, soll eine Webcam angebracht werden, die das Brutgeschäft des Eisvogels für alle sichtbar macht.

Für den Fisch-Neubesatz des Sees und die Eisvogelwand beschloss die Stiftung, einen Zuschuss zu gewähren.

Rückzahlung 2015

(nicht in Anspruch genommenen Förderungen)

A 266/SV 04.11.2010 BUND, Landesverband Hessen e. V., Frankfurt

Rückzahlung:

Zuschuss für die Konzeption zur Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen im Wald – Ökokontomaßnahmen für den Wald im Kreis Offenbach.

25.000,00 €

Begründung:

Das Projekt ist nicht zustande gekommen, da es dem Antragsteller nicht gelungen ist, die für die Projektumsetzung benötigten Daten der Forsteinrichtung vom Landesbetrieb Hessen-Forst zu bekommen.

Gesamtförderung im Berichtszeitraum 2011 bis 2015

| | | |
|------|---|-------------|
| I. | Bildung, Erziehung und Völkerverständigung: 45 Projekte | 91.490,00 € |
| II. | Jugend- und Altenhilfe: 27 Projekte | 63.100,00 € |
| III. | Kunst- und Kultur: 5 Projekte | 8.800,00 € |
| IV. | Naturschutz: 5 Projekte | 27.400,00 € |

Im Berichtszeitraum 2011 bis 2015

bewilligte Fördersumme für 82 Anträge:

190.790,00 €

Abgelehnte Anträge

12 Anträge wurden vom Stiftungsvorstand im Berichtszeitraum abgelehnt; dabei spielten u. a. folgende Gründe eine Rolle:

- **3 Antragsteller** wurden an andere Träger verwiesen.
- **9 Anträge** wurden abgelehnt, weil
 - keine Teilnehmer aus dem Kreis Offenbach am Projektvorhaben teilnehmen oder das Örtlichkeitsprinzip nicht gegeben war,
 - das Projektvorhaben nicht mit dem Förderzweck vereinbar war,
 - die Maßnahme bereits abgeschlossen bzw. umgesetzt wurde,
 - sonstige Fördervoraussetzungen nicht gegeben waren der Antragsteller im gleichen Jahr schon einmal gefördert oder ihm in der Vergangenheit für ein gleiches Vorhaben schon einmal eine Zuwendung gewährt wurde.

Darüber hinaus zogen 3 Antragsteller ihre Anträge zurück.

Schlussbetrachtung und Ausblick

Während des Berichtszeitraums wurde der Internetauftritt der Stiftung überarbeitet.

Die überarbeitete Eingangsseite soll schnell und übersichtlich über die Inhalte informieren. Eine neu aufgenommene Chronik bietet einen zusammenfassenden Überblick über alle relevanten Entwicklungen der Stiftung. Außerdem wurde die Homepage um die Punkte Spenden, Zustiftung und Testamentsverfügung mit entsprechenden Informationen erweitert.

An Spenden flossen im Berichtszeitraum der Stiftung 1.303,30 € zu. Darin enthalten sind 208,92 € über das „Charity-Shopping“ auf der Einkaufsplattform „Schulengel.de“, bei der sich die Stiftung hat registrieren lassen.

Außerdem hat sich die Stiftung in die Liste gemeinnütziger Einrichtungen, die bei den Justizbehörden geführt wird, für die Zuwendung von Geldbeträgen eingetragen. Allerdings konnten bisher keine Einnahmen verbucht werden.

Am 1. Oktober 2013 wurde der „1. Europaweite Aktionstag der Stiftungen“ ausgerufen. Die Stiftung „Miteinander Leben“ hat sich daher mit der an diesem Tag erfolgten Veranstaltung „Vergabe des Integrationspreises 2013“ ins Portal des Bundesverbandes

Deutscher Stiftungen aufnehmen lassen. Ziel dieses Aktionstages ist es, auf das Arbeiten und Wirken von Stiftungen aufmerksam zu machen.

Um die Stiftung „Miteinander leben“ regional noch bekannter zu machen, nahmen die Mitglieder des Stiftungsvorstands im Berichtszeitraum 44 öffentliche Termine wahr. Ergänzend wurden 105 Pressemitteilungen herausgegeben.

Der Tätigkeitsbericht verdeutlicht, dass es selbst mit relativ kleinen Geldbeträgen möglich ist, ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen zum Wohle der Allgemeinheit zu fördern und zu honorieren. Durch die Stiftung konnten viele Projekte angestoßen werden, die selbst bei niedrigem finanziellem Einsatz große Wirkung zeigten und zum Weitermachen anspornten.

Ziel wird es auch in der kommenden Legislaturperiode sein, möglichst vielen Antragstellern eine Förderung zu kommen zu lassen, um das Gemeinwesen im Kreis Offenbach zu stärken sowie die Kräfte der Innovation, aber auch der Integration in unseren Vereinen zu mobilisieren.

Dietzenbach, im Februar 2016

Oliver Quilling
Landrat
Vorsitzender des Stiftungsvorstandes

Markus Härtter
Geschäftsführer